

philippinischen Inseln. Seine Gefährten kamen zu den molukischen Inseln. Diese großen Eroberungen vermehrten freylich den Umfang der spanischen Monarchie, und die Reichthümer derselben außerordentlich; allein die Schätze brachten auch bey den Einwohnern Spaniens Trägheit und Unthätigkeit hervor, wodurch das allmähliche Hinsinken der spanischen Monarchie veranlaßt wurde. Endlich übergab Carl die Regierung der spanischen Länder seinem Sohne Philipp II., so wie schon vorher die österreichischen Erbländer seinem Bruder Ferdinand. Daraus entstand der Unterschied zwischen der deutschen und spanischen Linie des Hauses Oesterreich. Carl selbst starb im Kloster zu St. Just in Estremadura.

## 2. Philippus II. Regierung gründet den Verfall der spanischen Monarchie.

- Raum trat Philipp II. die Regierung an, als ein Theil der Niederländer sich gegen die spanische Herrschaft empörte, weil Philipp in demselben die neue Religionslehre Luthers zu unterdrücken suchte. Zugleich verfolgte er seine maurischen Unterthanen, die Moriskos in Granada. Über 100,000 verloren ihr Leben, die übrigen wurden in die innere Provinzen versetzt. Die Türken und die afrikanischen Staaten bekriegte Philipp II. mit mehr Ehre als Vortheil. Gegen die Türken verelnigte er sich mit den italienischen Staaten. Johann d' Austria besiegte die Türken bey Lepanto. Auch eroberte er Tunis; dessen ungeachtet behielt Philipp weiter nichts, als Oran und Masalquivir. Philipp verwandelte auch Portugal in eine spanische Provinz, indem er nach dem Tode Sebastians, als der Sohn der ältesten Tochter Emanuels, auf den portugisischen Thron Ansprüche machte, und dieselben gegen die übrigen Prätendenten mit Gewalt der Waffen durchsetzte. Seine Absichten aber auf Frankreich und England mißlangen ihm. Er rüstete gegen die Königin Elisabeth von England die unüberwindliche Flotte aus, und verlor mit derselben wenigstens 10,000 M. und 50 große Kriegsschiffe. Ein ähnliches Schicksal hatte eine andere große Flotte, die er gegen England ausrüstete. Eben so unglücklich war er, als er sich auch in die französischen Religionskriege mischte. Heinrich IV. nöthigte ihn endlich, viele niederländische Orter herauszugeben.

Spanien übertraf bisher alle europäischen Nationen an Ländern, an Reichthümern, an Macht; und das 16te Jahrh. war das goldene Zeitalter der spanischen Dichtkunst und

De.